

Partikel : Prosa

Manifest: warum schreiben – keine Resonanz – interessiert keinen – Resonanzlosigkeit – Diskurslosigkeit – Luftleerer Raum – keine Projektionsfläche (=Projektionsfläche) – über meine Arbeiten schreiben, macht sonst ja keiner – aber irgendwie ging das schief, der Spaß kam dazwischen, Herausforderung; das Geschriebene sollte verdeutlichen, objektivieren aber durch den Spaß wurde es subjektiv.

Grüne Hölle dümpelt fröhlich,
ähnlich göttlich, lähmend, stöhnend,
grässlich lässlich unversöhnlich,
glänzend pottenhäßlich tönend.

Trüb gähnt männlich-stählern unversöhnlich,
göttergleich dämonisch
Trübsal lähmend gänzlich tönend

- Transparenz
- Zahlen sollen es richten
- Dialektik // Rabulistik
- Mythologie (individuell, ...)
- [Gefühlsduselei] [Abschweifung] [Wiederholung] [Exkurs]

Gefühl von heißen Sommern, wenn der Asphalt auf den Straßen kocht.

[Lamento] [Elegie] [Polemik] [Battle] [Complainte] [Tenzone] [Rangstreit] [Paragone] [Skeptizismus] [Präteriumsschwund] [Spätfolgen Präteriumsschwund] [Tenzone (monologisch)] [Monologische Tenzone] [Polemik] [Kontroverse] [Traverse] [Klage] [Jeu parti] [Partimen] [Contrasto] [Teilung] [Dilemma] [Vituperium] [Lob der vergangenen Zeit // Laudatio temporis acti] [Battle Rap] [Spuren – hinterlassen // Abschied mildern] [Bildbetrachtung – Glosse]

Abschied - Abscheid

Paragone zwischen Kurator und Künstler:

Kuratoren lieben die Herausforderung. Einfach nur Bild an Wand oder Skulptur auf Sockel ist öde.

Bewerbung für Herbstausstellung 2020:

Die bis dahin fertigen Lyrikbroschüren, zusammen mit einer Visualisierung der möglichen Präsentationsformen. Visualisierung: Photo aus Kunstvereinsraum mit frontaler Wand + Boden, Decke + Seitenwänden. Auf der frontalen Wand der Text (Transparenz?) und klein das Objekt. Text dazu: Präsentation in der Ausstellung „kleines, feines Objekt (2019...)“ mit Text direkt auf der Wand (Wand ist Trägermaterial) oder Text- Projektion über Beamer.

Alles jetzt und sofort keiner will mehr warten / nachdenken // warten = nachdenken? // persönliche Ideologie: Haut, Darm //

[Bagatelle]: Zwetschgen, Zwetschen, Zwetschken, Zetsche, Zwetsche,

Oruxmaps Viewranger / Struktur – Form – Inhalt / Tatlin – Malewitsch : Handwerker - Prophet

3 Monaden: Galaxieweit erste Visualisierung einer Leibnitschen Monade 2016 (Günter Koch, Objekt, Titel).

Man soll das Eisen schmieden, solange es heiß ist – sagte der Verseschmied und verglühte.

Sie rufte sie rief er legte er log er sägte er sog er regte er rog erregte er rog sie webte sie wob sie lebte sie lob sie fragte sie frog sie trachte sie trog sie tagte sie tog erlegte er log

sie tragete sie trög sie fragete sie frög sie nagete sie nög sie tadelte sie töd sie tapelte sie töp

er siegte er sog er biegte er bog er wiegte er wog er fegte er fog er liegte er log er ziegte er zog er hegte er hog er wegte er wog er zegte er zog er buk er fruk er lug er rug er wug er zug

backen buk kacken kuk hacken huk jacken juk lacken luk macken muk nacken nuk packen puk quacken quuk racken ruk sacken suk tacken tuk

fegen fog gefugt – begen bog gebugt – degen dog gedugt – gegen gog gegugt – hegen hog gehugt – jegen jog gejugt – kegen kog gekugt – legen log gelugt – negen nog genutzt – regen rog gerugt – segen sog gesugt – wegen wog gewugt – zegen zog gezugt

sie lachte sie licht sie dachte sie dicht sie fachte sie ficht sie machte sie micht sie sachte sie sicht sie wachte sie wicht sie nachte sie nicht

sie fragte sie frug sie kragte sie krug sie trachte sie trug sie sachte sie sucht sie wachte sie wucht sie brachte sie brucht

sie wachte sie wicht sie brachte sie bricht sie sachte sie sicht sie nachte sie nicht sie dachte sie nicht

Schlunzmuffe als Manifesttröte

Arbeiten am Wort- wie am Objektmaterial

Ding, Objekt, Emanation

Seelenlimonade, Sinnenlimonade, Erkenne; Materialisierung, Kontinuum

wer wird schreiben über mich, mein Werk – wenn nicht ich

Aufnahme in den Kanon – Kreisklasse – lohnt es sich, dafür alles zu geben?

Thema: Kanon (Malewitsch: „Ihr werdet alle ausgekreuzt“) // Teil des Kanons sein/werden

sinnvoll – Allen – sinnvoll – sinnlich – wundersinn – angekommen – material – objekt – ding
wesentlich

nicht reaktionär => Prüfung

Labsal => Sinnenlab, Wunderbar, Wundersam, Wundergleich, Windelweich, Wunderweise,
Wunderglück, Wunderglücken, Eselsbrücken, Wahrgenommen, Weltenwunder, Zwiebelflunder,
Allen, Sinnenlabsal

Kulturbürokratie [Diatriben]

am eigenen Verschwinden arbeiten (unter Schmerzen)

Schwulst – Schwulstbombast //immer besser werden

Sisyphos – Arbeit

Allusion = Andeutung /// Hybris /// Parerga und Paralipomena (Beiwerke und Nachträge)

Reisen – Rondell – Rondeau – Tondo

Die Form bringt den Inhalt zur Erscheinung // Die Form bringt den Inhalt hervor // Die Form stellt den
Inhalt her.

KOCH LYRIK OBJEKT – KÜNSTLER KRITIKER KURATOR (Trias) (3 Einigkeit / Dreifaltigkeit)

Lyrikbroschüre als Ausstellung (!) // Lyrikbroschüre als „Off-Space“ // Off-Space = einsehbarer
Raum//

Da ich KOCH/LYRIK/OBJEKT inzwischen als Off-Space begreife, hier also meine 3. Einzelpräsentation
im Off-Space.

Open Space Ausstellung ins WVZ?

Apotheose – Pathetique // Leichtigkeit und Transparen (Sonett) – Mörike reloaded

Philippika = Wutrede

Nicht so klein wie möglich, sondern so klein wie nötig.

ZORN // DIES IRAE (TAGE DES ZORNS) / PHARENTHYSOS / ABNUENTIA / PHILIPPIKA / DIATRIBE /
TODSÜNDE / IRACUNDIA / TOTENSEQUENZ: TROCHÄUS (17x3zeilige Strophe- 2x2zeilige Strophe.

WUT Sonett – so nett

Über meine Arbeiten – es macht ja sonst keiner (macht keiner adäquat)

um zu wirken sommt es nicht darauf an, was man macht, sondern wer es macht

Blutreuse / Fieberreuse / Hohlmuffe / Reduziermuffe / Schleimmuffe

Im Spiegelei die Spiegelei erinnert mich an zweierlei. //traun – fürwahr, wahrhaftig, in Wahrheit,

erbarme dich unser / Kyrie eleison (Litanei) Herr erbarme dich

Keiner schreibt über meine Arbeit,

muss ich´s selber tun.

Keiner reibt sich,

nur das Suppenhuhn.

keiner schreibt mich,

nur was Gute tun.

Keiner kneift dich,

muss ich´s selber tun.

Ländliches

Die Kühe muhn im Mai,

die Suppe suppt zu Brei,

den Künstler küsst die Muse,

gern wär ich Käthe Kruse,

gern wär ich Konrad Zuse,

Das Feuilleton weiß nichts davon

Du holder

Den hohlen Kohl holst hoffnungsvoll

Wortlos / Brotlos

Kein schöner Land in dieser Zeit

Als wie das unsre weit und breit.

Kein schöner Tand im Stühlekreis

als wie der Sepp im Ängsteschweiß.

Abendlied

Kein schöner Tand im weiten Rund,

hab ich gemacht so manche Stund

es wird sich finden

kein Wort im Flinken

es wird sich finden

kein Wort im flinken [...]

Ausgangslage [Dekonstruktion] / Dekonstruktionskomik / Destruktionskomik / Institutionskritik stützt die Marktwirtschaft, hier bricht dann auch die Lyrik ab / dem gebeut / Glossolalie = Zugenreden /

Einzig den wilden Anapäst,
Meidet klug er wie die Pest.

Xenien = Feindseligkeiten / Glosse / Themen: freie Assoziation über ein künstlerisches Werk – Wettbewerbssiegerbegründungen (WSB) // Gewähr – Gewahre – Erkenne – ballastfreie Objekte – ballaststoffreiche Dinge – gebenedeit

HERE WE ARE TODAY

Unter dem Titel Here We Are Today zeigt das Bucerius Kunst Forum paradigmatische Positionen der künstlerischen Auseinandersetzung mit zentralen Fragen unserer globalisierten Gesellschaft. Es geht um Themen wie Identität, Verbrechen, an Völkern, Kapital, Heimat und Fremde, die Reflexion über und den Umgang mit Geschichte. Kaum eine andere Gattung der bildenden Kunst greift so unmittelbar aktuelle Themen des gesellschaftlichen Diskurses auf wie Videokunst und Fotografie, weshalb sich die Ausstellung auf diese beiden Medien konzentriert. Sie versammelt exemplarische Arbeiten von Andreas Gursky, Pieter Hugo, Eva Leitolf, Shirin Neshat, Marcel Odenbach, Hito Steyerl, Tobias Zielony u.a.

Ennui – Langeweile (Gegensatz: Flow, bei dem ein Mensch sein Tun nicht in Bezug zur Zeit setzt, sondern ganz darin aufgeht). Wikipedia „Enui“ nach Elisabeth Prammer

Lebensbilder / Lebenslauf // Manifest schwieriges Herausforderungen Wir erstreben / Wir sehnen herbei / Wir wollen / Wir erkennen / Wir schauen / Wir wissen / Wir werden / Intellektuell übermütig vs bekloppt realistisch/ Wir erkennen den wahren Wahnsinn im (stets schon bekloppten) sog. vernünftigen Pragmatismus / Wohlfeil – Maulaffenfeil /

Immersion / Erscheinung / Emanation / Wunderbar / Wunderüberwunder / Wunderwerk / Wunderweise / Wahnsinn / Wahnschaffe / Wundervoll / Hinreichungen // Gut durchhörbare Klassikmusik / Eudaimonia / gebenedeit / Neologismen – unverbrauchte Reime / Lebenskraft – nutzbare Zeit / Subskribieren sie jetzt /

war alles egal
ist allen egal
soll nicht sein
soll so sein
von hinten wie
wie von vorne
linear im wie
wie im kreis
in ewigkeit atmen
unwegiges im entladen
in ewigkeit atmen
ewig im atem
linear im wie
wie im kreisen

Schneibt Scheibe scheidvoll Scheidekret,
versichern Worte dass man lebt.
Schleimt Schreibe scheime Scheingebet,
verbirgt der Text was weiterlebt.
Schritze Schlunzscheim
scheinen Schuschi
schlonzte schimgein.

Seiht Seide Scheidekret/Scheinsekret

Erotisches Gedicht

Schneibt Scheibe scheidvoll Schleimdekret,
schneit Scheife schleimtoll Scheinsekret,
schritzt Schlunzscheim scheige Scheinenschuschi,
schlonzt schimgein schleize Schleidensushi.

Im i spricht Sinn im Iltis stinkts
im in irrlicht igitt Ibis Iltis stinkt Grill schrill Till Tilli Tripsdrill Pipi Pippi will Willi Wiki pik kill Kiwi sitz
Pils wirr irr Iris Kirsch Film firm Filz Grimm Grip lind Rind Kind sind find Wind Grind Christkind ...lich
...lig ...ig rissig Filmlicht Sinn igitt Tilt First Fit flippig Flint Grind

Heidenspaß Tunichtgut

Themen:

- Emotionale Sicherheit ausstrahlen = Erfolg
- Kunstproduktion = Müllproduktion
- Manifest = gekonntes Scheitern
- Beschleunigung / Konsum
- Lebensfaden abgerissen: Draht (10 kg?) / Ohlendorff [Sonett]; nur wenig bleibt noch // ich ich / als i-Vokal Sonett
- Dithyrambus // Loblied auf Dilettanten // Lüpertz /Dithyrambus – Objekt
- Nußbuckel / Kindheit / Jugend / weite Welt / Lloyd / Rittweg / Berg / Nüsse / Natur / Wildnis / Nussbuckel / Sommer / Winter
- Aufruf – Manifest
- Regionale – nationale – internationale Kunstpositionen: was bitteschön ist hiermit gemeint??
- Manifest: wer schreibt der bleibt // Hilflosigkeit

Wenn die Nutzer nicht ihren eigenen Vorteil sehen (materiell, Renommeé, Akzeptanz, emotional, dabei sein) dann lassen sie sich nicht darauf ein (engagieren sich nicht). Der Bedarf (emotional, materiell) muss geweckt werden. Eigendynamik, Namedropping, Komplizenschaft; das muss unterschwellig passieren, sonst wirkt es lächerlich; klarmachen, daß es (= Künstler + seine Kunstwerke) wichtig ist, wenn alle das „toll“ finden, dann muss es toll sein -> also finde ich es auch toll. /// e toll findet Lotte = e o i e o e

Paradigmenwechsel / jedem Zörnchen ein Hörnchen / Produktperformativer diskursiver Praktiken /
amorph liquid emer / ephemer / je eher desto mär

[...] in der diskursiven Praxis, im Sprechen, Denken und Handeln [...] / Dispositive / Diversität /

Lappen: innen + außen

(Der Lappen) (Der Lappen: innen/außen)

Lappentransparenz / Transparenzlappen / Lappendiskursiv (Der Lappen: diskurs) / Lappendiskurs

Überforderung / Erfahrung -> eingekocht + kondensiert

Erfahrung (visuell, akustisch): kondensiert, eingesunken

Form – Hülle // Linie – (Fläche) // Draht – Material

Ein Maximum an Materialerfahrung bei einem Minimum an Materialeinsatz

Dies irae

Der Tag des Zorn, e a e orn (gefrorn) / Der Tag des Zorn, gebeut – gefrorn

Tage des Zorn // Jüngstes Gericht

Das Zorn – Heft (rot); Das Neid – Heft (gelb)

Schluss mit lustig // Zorn // auf dem Weg von innen nach außen und wieder zurück von außen nach innen in gewandelter (sublimierter?) Form // Materie (innen) -> Form (außen) -> Materie (innen sublimiert // Schluss mit lustig jetzt wird's ernst, lass fahren alle Hoffnung auf verstehen, lass walten Zorn und leidlich unbesehen, die Wahrheit ... der Zorn davon ist heilig gar // zum dies irae drängt es ... // von innen nach außen und wieder zurück:

Versinkt ermattet zurück ins Tief, zurück die Geister die er rief, läßt Hoffnung, Mut und ... fahren, verdrängt, vertäut, versehrt, verehrt, vermehrt, verwehrt, begehrt

Wie drängt und dräut in tiefem Grund des Künstlers schaffen – weid und wund, dringt zaghaft nur von innen vor, erfreut (erschreckt) das Aug, die Nas, das Ohr – so nagt der Neid, die Wut, der Zorn, ist Schluß mit lustig ... schiebt sich sacht nach vorn;

Kleine Form ist eh schon nett – muss alles vermeiden, was zusätzlich nett ist, stattdessen widerständig ist;

Gewicht – siehe Malewitsch S. 68 – schwer-leicht-Sonett – „Tonnen“ fliegen – was ist ewig im Verhältnis zum Universum – Widerständigkeit im Kleinen, nicht die schiere Wucht der Masse;

So schwer ist doch der Brocken im Stadtbild,
der im Weg herumliegt und Masse und Schmitze zeigt,
symbolisiert, ist, leidet; wie weitab von der
Moderne eigentlich die Reduktion ist

Der Brocken liegt so schwer im Weg,
versperrt die Sicht den Steg, das Ziel

Streuung – Zeitkapsel

Mein Beitrag zum Bilderbier – Bilderberg

Und täglich wächst der Bilderberg – Murmeltier

mein mir mich

Adäquater Diskurs findet nicht statt.

Eines nicht ohne ein Anderes (Jockel Heenes)

Das Schweigen von Günter Koch wird unterbewertet – werden.

Ignoranten watch step!

Zu meinen Arbeiten: Sie können mir vertrauen. Die Objekte sind gut. Ich mache das seit über dreißig Jahren.

Steißkontrolle

Pengschleuder

Poesie -> x // x -> Poesie

Keusche:

Keuschheit des Sonetts, das sich quasi wie von selbst bildet, aus dem Laut heraus im Klingen und der sprachlichen Notwendigkeit folgt im steten Fluß ohne trüb. Gebrochen ab und an durch direkten Blick und ..

Abecedarius

Grüßt im Quellengrund die Gruft

Grüßt gequältetränte Gruft

Grüßt gequält betränte Gruft

Grüßt gequält begrämte Gruft

Grüßt getränzerquälte Gruft

Grüßt begrämt zerquälte Gruft

Grüßt zerquält betränte Gruft

Grüßt zerquält begrämte Gruft

Grüßt bequem gestählte Gruft

Grüßt verquer gezählte Gruft

Grüßt geschwollenquollen Gruft

Grüßt die lebensgründge Gruft

Grüßt am Wegesend die Gruft

Grüßt am Wegesgrund die Gruft

Vierzig Jahre ehrliche Arbeit

Darf man nicht ... Kann man nicht... Darf man .. nach nicht mehr

Eingeschlossen sind Dinge, die mich gerade umtreiben. Manchmal ein kurzer, blitzartiger Gedanke, manchmal Dinge, die mich schon lange beschäftigen (Lektüre, Gespräche usw.) Was macht mein Menschsein aus und was bleibt?

Man kommt, blüht auf und vergeht dann wieder. Zurückgelassene Hüllen sind nur Last / Ballast für die, die danach sind (ausgenommen materielle Werte, was sich zu Geld machen lässt oder Geld).

7 Kardinaltugenden 7 Todsünden // 14

Mind Mappen „aktuelle Themen“ Klimawandel, Kapitalströme, Krieg, KI, Postkolonialismus, Big Data, Fake News /// Symptome – Ursachen

Humanitas – Kulminationspunkt alles zusammenfassen – in diesem „Null“ – Resonanzraum möchte ich z.Z. nicht agieren.

Im Kontinuum Objekt – Licht – Lyrik

Die Schaffenskraft versiegt (= passiv) /// Das Schaffen beenden (bewusst, aktiv)

Dem Zorn auf Ewigkeit verwoben

Responsorium – Antwortgesang

Ritornelle

Wechselgesang Antiphon

Ad finitum Sprachlosigkeit

es schien mir so selbstverständlich zu sein , nicht aufschreibenswert

vorsprachlich

[Acedia] Ich hätte meine Arbeiten jedem, wirklich jedem erklärt. Jetzt habe ich keine Lust mehr.

[Gula] Geld für die Hülle (=Bürokratie), für die Künstler bleibt nix.

itzo itzundDer Künstler als wohlfeiler Retter der Gesellschaft.

Kreativer Prozeß, gekonnt scheitern:

1. Deutlich liegt der Plan Lidbehind hinter Augen vor. 1a. also im Hirn; 2. Der Fehler fängt schon damit an wenn einer sich anschickt und Farbe und Pinsel hervorholt (frei nach Beuys) 3. Denn der Plan geht nie auf 4. Jetzt geht alles schief und die Arbeit beginnt 5. Am Plan vorbei – gekonnt scheitern – immer wieder alles erneut aufs Spiel setzen, überlasse ich mich (gewagt hinein überlassen usw.) Gewagt, gewägt, gewogen // dem Ding den Zahn gezogen

[Der Plan]

Vorstellung, Idee konkretisiert deutlich Deutlich liegt der Plan Lidbehind vor Augen, grellt greizend grün steilt gleiz grün trunken / Hirn steilt mächtig glahn greizt klar (usw. Expressionismus – Lyrik Name entfallen oha Stramm)

[Tagebuch] TAGEBUCH

Himmelsblau und grün

Palimpsest

12/10 Das Zeichen kann perfekt sein (unversehrt?), das Ding (Objekt) ist es nie. Es ist der Zeit, der Vergänglichkeit ausgesetzt, Beschädigung usw.

materiale Einschränkungen

205 Zitron

212 Indischgelb

204 Titangelb gr.

203 Medievalgelb

330 Lasur violett

326 Chinacridon

433 Ultr. b

439 Ph

45

Unbeschränkter Zugriff

dt im Aufruhr

über den Ursprung

en Wien-Ressentiments

22

Die Legende de

Barbara Ede

der am 11. Juli

1 Kadmiumgelbgrün (Lascaux 158) PY35/PG7

2 Orientgrün (Schmincke 565) PG19

3 Vanadiumgelb hell (Schmincke 206) PY184

4 Pyrrolrot (Lascaux 126) PR254

5 Blauviolett (Schmincke 329) PV23/PV19/ PW6

6 Kadmiumorange mittel (Lascaux 122) PO20

7 Phtalotürkis (Schmincke 455) PB16

8 Chinacridon magenta + Tit. weiß PR122//PW6

9 Chinacridon violett + Tit. weiß PV19 //PW6

seh reell

seri eell

Palimpsest

Unser Zeichen

Telefon +49 228 433111

E-Mail Kontakt unter www.deutschepost.de

Datum

Betrifft Beschädigte Sendung

Sehr geehrte

die beigefügte Briefsendung können wir Ihnen
Briefsortierung in einer unserer Maschinen
entschuldigen Sie die dadurch entstandenen

Sollten Sie einen Teil oder den Inhalt der Sendung
uns bitte an. Sie erreichen uns montags bis freitags
bis 14:00 Uhr.

Wir bedauern diesen Vorfall sehr und hoffen Sie
schenken.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Kundenservice BRIEF

wurde erst heute zugestellt. Die Sendung wurde während der
Beschädigung/verschmutzt. Das tut uns sehr leid, bitte
Unannehmlichkeiten.

Wenn Sie die Sendung vermissen oder noch Fragen haben, rufen Sie
uns werktags von 7:00 Uhr bis 20:00 Uhr und samstags von 8:00
Uhr bis 18:00 Uhr an. Bitte beachten Sie, dass Sie uns auch weiterhin Ihr Vertrauen

schänken. Es hat keiner über mich geschrieben, da mußte ich es selber tun.

Sammeln als Schicksal

Biedermann

Lesen der Gedankenfrüchte

Koch du Idiot

re-sonance Resonanz

3

Die Sendung wurde leider beschädigt und deshalb von der Deutschen Post mit Kunststoffhülle versehen.

Regrettably, the item was damaged and has therefore been provided with a plastic cover by the Deutsche Post.

L'envoi a malheureusement été endommagé et a donc été doté d'une emballage en matière plastique par la Deutsche Post.

04

PE-LD

912-901-000

erstrebte, aber nie erreichte Vollständigkeit*

wirk

ätte

Die Frage nach der
ist deshalb so heikel, sie
eshalb so viele Widerstände,
sie eine der Grundfragen modern
Gesellschaften stellt: die nach dem
Verhältnis von Individuum und
Gemeinschaft. Impfen ist einerseits
ein individueller Akt
mit dem Risiko auf

a-

ob

Er-

einer

wiss-

dgen

mpfte

eben

weite

nd

die aus
unentschieden sind
nen könne man nur überze
wenn man ihre Sorgen ernst ni
Wir müssen lernen, gesellsc
ch wieder aufeinander zuz
hen“, sagt der Jurist und Eth
jedoch sind
können

geh,
mmt.
haft-
uge-
iker.
tets

Ad finis
40 Jahre
ehrliche Arbeit

ma 22
Briefzen

le a
den schwere
Traum / un
Winterru
Es wagt es
der alte
Apfelbaum,
Herze, wag's
auch du!

Theodor Fontane
(1819-1898)

Baum – Traum
abgegriffener Reim

universalität

(scheitern?..)

meln
wahren
stehen
reifen

verdichtung
vers-dichtung

Leichtigkeit [ungleich] (Nachlässigkeit)

*nicht loslassen können

Spätwerk im Verhältnis z. T. Sünde

Avaritia
Geiz Habgier
Habsucht*

5

Frankfurt 1983-1992

Roehr und Thomas Bayrle eine Serialität, die die entstehende Massenkultur mit hoher Sensibilität aufnahm. Wie undogmatisch sie sich mit Vernetzung und Systemen beschäftigten und Produktdesign, Mode und Techniken der Werbung einbezogen, macht sie zu den modernsten der deutschen Popkünstler. Eine

60

Tassen,
fertig

Thomas Bayrle

Sein Œuvre beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der Wiederholung a Prinzip. Bayrles repetitive Werke haben auf der Documenta 13 eine neue, radikale Dimension erreicht - Motoren als Gebetsmühlen, A Maria und Porsche 911, Flugzeug und „Bitt für u . In Ba on“ verschränken roßen Gesamtmarkt.

ische A

gt sich, ob Muse

brau

BAYRLE: Als ich 1965 Peter Roehr k
lernte, stellte ich meine Arbeit von
auf morgen technisch auf Montage
Siebdruck um. Inhaltlich ging es jetzt
Masse- und Überproduktion,, Werbung
Serialität, um Raster, Tapeten und Gra
Ich sah damals Muster wie Masern o
Scharlach, alles überflutend, Praktisch
les habe ich bedruckt: Fußböden, Wänd

neu

Ajax

7

v. Bingen / Mörike

o. Virtutum

+ Mörike

Decamerone

weibliche Universitätsleitu

(öffentlich-rechliche Träg

Universität eck

Imagination als

Jürgen Claus über die Hybridisierung aktueller Bilder

Gula

sind, von

aussen

wirkt sie

lächerlich

(Mai 2010)

*- ein Luxusproblem –

institutionell

nicht existent

Inst. Kritik / funktioniert
nur, wenn man
„drin“ ist, von
außen wirkt sie lächerlich
ein Luxusproblem

ng
gerschaft)

Universität Grei

IN KOOPERATI

25.000 VOLKS-
WOHNUNGEN

KINDERBAD

ERHOLUNGS-
HEIM

SIEDLUNGSHÄUSER

n
R

elektronische Bauelement

die Startseite!

Wenn ich nicht über
einen Bekanntheits-Schwellen-
wert (und damit Marktwert)
hinauskomme, kann ich
die Arbeiten sowieso eines
Tages verbrennen (oder diejenigen*,
die hinter mir aufräumen müssen)

* die Armen

9

Juli/August 2020

Dante

Göttliche

Komödie

DARUM ÄHLET

(die „Nachlässigkeit“
im Alterswerk
und das bewußte
zurückfahren der
Produktion (und
des Produzierten)
als – positive -
Rückkopplung an
die „Luxuria“

Konkrete U
Claudia Steinberg über das Are
ünstler befallder in der Hal Foste
enn auch das Bestr
italem zierte In
die machen“. Oder
in private Obsessi
Kontext zu stell
ub- gen geführt v
ein lation seiner
ise zum Thema
ald Erscheinung
rte und okkulte
gie for Curato
ncis On-Hudson
bis Der ver

11

bestimmte
Erwartungen
bestimmte
Glücksversprechen
anerkennung, Gewinn
dazugehören
erkenntnis
erleuchtung
erlauchter kreis
geliebt werden
bevorzugt werden

exklusivität
Bohme Lebenswehmut

201118
noch Kante säubern

sehr reelle
Individuen
Individualisten

das serielle (prinzip)
wird erst an
mehreren modulen
sichtbar.

Kontinuum

dreht und dreht
(mahlt und mürbt

ist Juni 2020:
(wenigen)
ten die Essenz
Kunstwerkes/Künstlers
mitteln

Komprimieren
Palimpsest

langsam

13

Demutsvoll

Vorstellbar als
ein Ausschnitt aus einem
unendlich Großen
ist man ganz Nah, ganz
fern; digitalisiert, gerastert,
technisiert; Kosmos oder
Mikrokosmos;
Komposition – keine Kompo-
sition;

Farbe als Laborwert, als
Kontrastmittel, Unterscheidungs-
wert
quadratische Ordnung von:
ähnlichem, zu unterscheidendem

Braunschweig hat mich nie geliebt

Fontainbleau am 3

15

330/

weiß
schwarz
weiß
schwarz

ac ba ab
ca ba ba
ab cb ca
ab ba
12 34 56

50

asketische Atti

dikal durchda

aumanns Spätwerk steht im Zeichen d

Halbreich vor rund sechs ann, das komplexe Werk anischen Künstlers Bruce ahrgang 1941) anlässlich spektive im Schaulager 8.) nach Themensträngen en, stieß sie schließlich rstaunen auf das Motiv ndens. Die „Verheißung endens“, schreibt die Ku- atalog der später zum MoMA und PS1 wan- sstellung von Arbeiten alben Jahrhundert, lässt	Umherwandeln, L ken ko Naum die mit ät Mitteln etzt „Etw durchd mehr übrigbleibt“, ler sein Verfahre Ende letzten Jahr des MoMA und s Rauschenberg Foun diesem mentalen D auch eine große kö gnung, ja Erotik. „M fordert eine schlich
---	---

Umzug von New York
xico ebenso nachweise
tetho : Be elle

Zeichnung von 199
e Spannung zw
Vergegenwärtigung

tüde zur Masche

cht

des Verschwindens

Lese nd Nachden- seine Ideen, auf escheidenen sti der bis nichts en der Künst- ennt lbreich, bis Ha zedirektorin se V Leiterin der ner Me Think Me“ hat, aufrührerische 993, und in eben zwischen geistiger g und materieller	Umsetzu gesam In s trapp tale in k Rüc ler V
--	--

wieder einen Spalt (metaphorisch
„Streifen“ öffnen
(siehe auch Lüthy M. „Vom
Raum in der Fläche des
Modernismus“)

wie sanft
wie zart
wie
ungemäß

nicht irgendwie so oder so
ähnlich – sondern
GENAU SO,
von Bild zu
Bild

fung

Arroganz

BENFEX ESSE EHEN

n 1957. Dabe

schen Elemente

Aktionen“ mit H
ewegung der sec
chen Europa und den Ver

e 1968

schnitt), 1979

eter Roth:

neinütziger GmbH

schwe

Dr. med. G. P. Kuhlmann
Arzt f. Orthopädie
3300 Braunschweig Elbestraße 23 KOCH GÜNTER – 22.2.88

edle einfalt
stille größ

21

WEIBLI

S

Ich stelle
anheim
Tanne
tiefen Brunnen
Gleichnis
so wie
ein tiefer
Brunnen-
schacht

Pelikan

Null – Resonanz
Null – Resonanzraum

25

KLEINANZEIGEN

ICH BRAUCHE GELD

ICH BIN HOMOSEX-

UELL UND LINKS

UND ICH SCHREIBE

ROMAN DAVON

KANN IC NICHT

LEBE ER HILFT

Ronald M Schernikau

Am 11. Juli wäre Ronald M. Schernikau 60 Jahre alt geworden. In seinen Texten verbindet er die Folgen einer Heilung mit der 1991 an n Folgen einer Heilung verstorbenen Schriftsteller oft diametrale Positionen realisierbar in dem literarischen „Sehnsuchtsland DDR“.

29

Lebensaufgabe:
Chaos bändigen

Mein
kleiner
rü
Kaktus

31

kleinbürgerliche Herkunft

Höhere Wesen befahlen: rechte obere Ecke schwarz
malen

Symbolik Dromedar

Fazit Lebensfaden
Exkurs
smus
überfluss übertreibung
Protreptik (werben
für ein Ziel;
Überzeugungen)

olkes beste
r ist sprichwor
eworden

ÖHERE WEN BEFAH-
EN: RECHTE OBERE
CKE SCHWARZ MALEN!

1996, 150 X 126 CM

Par ese (Mahn-
rede

Geduld

Ausdauer

rosyne – Glückseligt
nach (Homer?) das höchste
Glück, das höchste Ziel etc.
In (wohin damit??)
mi
zu viel
// heitere Gelassenheit

Dem Denken dräut
der Deckerdruck,
~~(hat Huckepack)~~
reibt rücksichtslos,
rein-raus ruckzuck

Illusion, Träumen
als gerechtfertigte
Ideen? Rationalismus
vs. „Schweben“

vo

lautere
Zufriedenheit
(Hildegard v. B.)

ell
e & kakao
GEL A.G.

weig
und Künstler e.V.
38106 BRAUNSCHWEIG

MARKSBURG
Deutschland

62

entw

Falls unzustellbar, bitte zurück ins Kunsthaus BBK

Herrn
Günter Koch
[...]
[...]

26.5. – 1.6.2019 // Urlaub Gengenbach
6.7.19 // Schwitters Symposium
~~3.9.~~ 16.8. -24.8.19 Schweden Urlaub
6.9.-8.9.19 // [...] 70. Geburtstag
in [...]

Truschluss uninformierte
„Peripherer“
keine Produkt = keine
itäts –Kraft
iver Furor)
ruft
= willent
idung
alt

nach
er brennt nach
nicht nur
in den
Bäumen

pro Person:
Kabine
ab € 2.289,-
ab € 2.849,-
ab € 4.139,-

79,- und weitere Kategorien auf Anfra-

S Getränkepaket ab € 464,-

reisen GmbH, Mittlerer Pfad 2,
heit: Unser Angebot ist für
bedingt geeignet. Bitte kon-
Bedürfnisse.

z

Schaufenster der Galerie zu

HAZ 30.04.21

Jelinek-Stück zu Corona
in Hamburg

Das Deutsche Schauspielhaus in Hamburg plant die Uraufführung eines Stückes von Elfriede Jelinek zur Corona-Krise. Die Inszenierung von „Lärm. Blindes Sehen. Blinde sehen!“ soll Ende Mai oder Anfang Juni zu sehen sein, sofern der Theaterbetrieb wieder zugelassen wird. In dem Stück überblendet die Literaturnobelpreisträgerin Jelinek eine der berühmtesten Orgien der antiken Literatur, das Gelage bei der Zauberin Kirke, die Odysseus Gefährten in Schweine verwandelt, mit der enthemmten, zügellosen Welt der Supersreader von Ischgl, die das Coronavirus in ganz Europa verbreiteten.

37

Draht
Kontinu
um

39

BreVitas
(Verdichtung
der Information

edle Einfalt
stille Größe // *Schiller*
jede Vernissage m
Umwelt/Natur // imme
jetten

- *Locken*

„Anno dazumal“ – Ansichten von „Alt-Offenburg“: Die
In der Bildmitte ist das „Schaller“ – Kiosk zu sehen und ein Teilst
Allee. OT Leser Stephan Dittrich, der diese Postkarte eingesend
„Schiller“ und musste miterleben, wie die Allee zugunsten einer

41a

se Ansicht aus dem Jahr 1962 zeigt das Schiller-Gymnasium.
rück der Zellerstraße zur Moltkestraße mit einer Kugelbaum-
et hat, war selbst Mitte der 1970er-Jahre Schüler auf dem
breiten Straße abgeräumt wurde. Foto: Archiv Step ittrich

stille

itmachen

größer

Das Hipster

er“

43

„überwältigung“ durch schiere Masse, Größe
schier
schier gar
schierer Schein

Glossolalie –

Zungenrede

one

Lehrgedicht

Lied

Ode: Lobpreisen

stanze / Vilanelle

- Avaritia = Geiz – Habgier – Habsucht –

45

Sehn
Sc

Die
sucht
nach
hönheit

Völlerei =
Eindimension
ales
Laster

2021
[Günter Koch

47

alkäische Odenstrophe
entwicklung künstlerisch
künstlerisches Ausdrucks-
wollen in den Lebensphasen
-Kindheit –Jugend –Erwachsen
-Reife

Noch eins bist du
~~othmend~~
benennen des Beginns:
Tag, Jahreszeit Lebensalter
Frühe Frühling Jugend

Dinge deren
~~etwas, dessen~~ man
sich entledigt weil:
sie ~~es~~ zu tun ~~ist~~: sind
Objekte machen,
wie Nägel scheiden.

?

Dinge, deren man
sich entledigen muss,
weil sie zu tun
sind: Objekte machen,
Nägel schneiden.

höher gesteckt die
herrlichen Ziele,
des Fallens ist
tief, doch ist`s
einsam und keiner
der lacht . spotten

kann

doch wohin sollt
ich fallen – ich
falle in mich-
und so weich
als ich es kann
schaffen.

(als ich es kann
mir selber
schaffen

~~Bier~~

~~Cola~~

~~Wasser~~

~~Soft~~

~~Wein ?~~

|

~~Milch~~

~~Kekse~~

~~Salat~~

was die ~~Lit~~ Schriftsteller
sich immer erinnern
an Erlebnisse
von früher (Kindheit,
Jugend). Ich habe diese
Erinnerungen kaum.
Sind es mehr als
Worte die Gefühle,
an die ich mich
erinnere? (Angst)

Epikedeion
Periphrase

Epode (Strophe Anti – Epo)
Epanalepse (Anadiplose)
Distichon

–

bleiches Taubenblau
müdes –„-
trübes –„-

kein Schnee
Achselhöhlen
Schlüsselbeinmulden
und
versickerung
in Lyrik
und
keine
Stühle
in Kunst.

=

(Dogma)

es ist – (kunst)
 geschichtlich -
so viel „liegendeblieben“,
was sich lohnt genauer
betrachtet / bearbeitet
zu werden.

Künstlerische Kraft ist nicht versiegt, das ist nicht der Grund für's Verschwinden (= keine Entscheidung der Schwäche, sondern bewußt). Ich arbeite noch künstlerisch, aber das gehört nicht mehr zu meinem Werkverzeichnis, damit nicht mehr zu meinem Werk und wird nicht veröffentlicht. (inhaltlich für letztes Gedicht nutzen?)

einen Frühling, einen Sommer hat ihr mir gegönnt ihr gewaltigen mit reifer Frucht und schönem, nun will ich ruhiger im Herbst mich geben und ausruhen und volle Dankbarkeit auf

genießen

für Herbst und Winter bereit, die Ernte eingefahren in dieser Zeit zu zehren von den“Bildern“...

frische morgendliche Sommerluft auf Haut (Arme, Beine) fast kühl aber in der // Die Frühe Erwartung der Hitze kein Problem, freies atmen, Morgengesang der Vögel in die Träume, noch verschlafen und morgenträge, zum „scharf“ sehen besteht keine Veranlassung, frühes Licht, Schatten, Feuchtigkeit der Nacht, erst langsam kommt alles (die Welt in Gang) Flügelschlagen eines Vogels, die Luft gereinigt, freieres atmen, das Denken frisch, verbunden mit dem Gestern und allen Zeiten. Die Sonne als Garant für das Aufgehobensein in der Wärme ohne Schmerz scheint schon herein, noch milde aber die Kraft die sie haben wird schon wissend. Der Wein, das Getreide, der Duft des Harzes im Wald; Ahnung von schattenspendenden Wäldern nach Gluthitze auf den waldfreien Plätzen mit den Grillen und erquickende, reinigende Gewitter in der Nacht und das alles eingebrannt in der Kindheit und die Zuversicht und die Wehmut des zwischenzeitlichen Abschieds und der Tod und Zeit die in einem Menschenalter so gnadenlos verrinnt aber: immer wieder der Neubeginn, das ewig Wiederkehrende und selbst ist man verändert und wandert langsam durch die Zeit und die Grüße aus der Kindheit werden seltener doch immer kostbarer, aber auch verklärt und man wird skeptisch ob man den Erinnerungen trauen kann und möchte es doch und ist aufgehoben, wenn man es sicher glaubt und dann auch weiß. Und dann die Äußerlichkeit eines erfrischenden Sommermorgens, freiatmend, die einen ganz stark zurückbring in die Kindheit und Kraft gibt zu dem was einmal war und daß es recht ist und war und man aufgehoben ist im werden/vergehen in diesem Zyklus und auch Freude darüber, so lange durchgehalten zu haben, daß man es heute reflektierend erkennen kann. Und wenn man auch nicht mehr mit allen Fasern darinnen ist, so kann man es doch im Nacherleben noch einmal vergegenwärtigen und gewissermaßen verinnerlicht und gewandelt daran teilhaben.

junge Haut alternde Haut, Erinnerung, starkes Gefühl = sein -> schwaches, erinnerndes = reflektion Gefühl

1 beruhigende Nach

2 unruhige Nacht, dauert schon zu lange/ewig?

antithetische Gedankenführung siehe Wagenknecht S.114 unten

Sapphische Strophe: liedhafte Haltung des Sprechers // siehe Wagenknecht S.115 oben

1. Rückung alkäisch*
2. (Thema) Nacht, (Sonett?)
3. Asklepiadeus (siehe analog Hölderlin Nachtgesänge S.161)
4. Frühe / alkäisch Thema: Frische

Thema:

* hinab in die Nacht

- + Entgegen, tief hinab zur Mitte
- + Entgegen, tiefer hin zur Mitte
- + Entgegen, tiefer hin der Mitte
- tiefer der Mitte hin
- ++ tiefer zu der Mitte

Prosa:

Denkpartikel

Gedankenpartikel

Partikel : Prosa

Prosa : Partikel

„Plan“ – Lyrik 6 2021/2022

1 Ode (Alkäische Strophe)

2

3

4

5 // die Mitte //

6

7

8 „Scherzo“ (in moderner, sentimentaler* Lyrik)

9 Ode (Alkäisch / Asklepiadäisch)

Material:

(* neue Lyrik, neue Impotenz)

1. Gedicht „Die Frühe“ (Individuell (der Menschheit) des Tages / des Jahres (aller Anfang / der Kultur, ...))

im Sommer die Morgenkühle ist ein letzter Hauch der Jugend

durch den Tod (andere) zurückgeworfen auf die eigene (Herkunft?)

knabe – decke *

-„- Tuch **

* Hölderlin S.44

Gleichnis des Knaben

** Günter / Wiege,

Bettchen

der Knabe will das Licht deutlich sehen, Günter liebt das milde Licht durch das Tuch, das flattert im Wind die wohlige – vertraute Stimme und die

dämmrige Schläfrigkeit

Lichtsymbolik bei

Runge

4 4 4 // 12

Chiron

*** schon eines
verstanden | werden
wollens, aber nicht
müssen =
Freiheit ****

**** Freiheit des
nicht mehr
verstanden
werden
*** müssen

auch das
Unverständliche
thematisieren

-
-

„muß nicht mehr ver-
****standen werden“
// aber: Schluß vs. Anfang)

Entsage // Entgrenze
 Entgrenzung

Herbst
spät = Übergang

dihärese = ?

= Winter = Nacht

tief in der Erde* Rückwärtsgefallen in einen Brunne-
schacht, „oben“ fiel der erste Schnee

*dunkel feucht kalt

es mag mir nicht alles gelingen: Leser, Hörer entscheide du.

Hochgesteckt ist der Plan von der Höhe abstürzen ist mutiger denn vom niedrigen Gerüst.

Drum gewagt, was soll geschehen -
nur die Ignoranz kann drohen – und ist doch schon da?

des gesäumten Waldes....

Versprechen der *ferne
großen Hitze feurig
vom Himmel -
alleszerglühende
auslöschende, zerbleichende,
bewußtseinerschütternde,
Herrscherin allmächtige, *doch noch ferne

im Nichtbegreifen zu Anfang war die Freiheit grenzenlos

Speicher und Hoffnung für die Zukunft

Verlust – Gewinn // Entrüste dich des Tages Erfordernis
 Ungeprägtes ... des Beginns
Wo kein Verständnis kann sich/ich die Schönheit frei entfalten, die Frische

Lauschen als 1. Eindruck

Befreie dich zur Schönheit wenn du reif
bist dazu dich ganz zu öffnen

Das Transparente bereitet das Verschwinden vor

- Leben als Wanderschaft
- „das Ganze“:
- mein individuelles Leben
- Jugend / Mitte / Alter
 - o Überindividuell
- die Jahreszeiten
- Erde / Himmel
(also „Aufstieg“)
- die Entwicklung der Lyrik in den Gedichten
- das Aufscheinen des -> Bewußtseins, Fülle
-> Verfall
die Zeitalter (bis zum Verfall)
- emotionale Entwicklung:
-> Identität -> Glaube -> ?Hoffnungslosigkeit?
- Entwicklung

S. 184->

Leibnitz: Monden lassen sich nicht durch physikalische Begriffe wie Ausdehnung, Gestalt oder Bewegung bestimmen // sondern: rein geistige Tätigkeit

S. 184

Monaden sind, nach Leibniz, die letzten Bausteine des Universums.

Was kümmert mich Leibniz (Monaden lassen sich nicht darstellen)

Ich will Monaden ästhetisch erfahrbar machen

des Lebens Traum

Pengschleuder

wächst mir ein ~~Wort~~

~~kaum~~

Traum~~wort~~

zu

kaum

Monade

sinken mir

Träume Traucher

alle Schauer

~~sinken mir~~

Wetterleuchtend

~~sin~~

in die Brust

~~sinken mir~~

noch ist gestern heute

morgen nicht eins

und der Trost liegt

allein darin

(wenn denn erst einmal

die „Erkenntnis“ da ist)

trotz Reimen wird nichts

übrig sein

„magischer Verband des Verses“

(Heselhaus S 339)

„ausgeström aus Dichtersmunde

notgedrungen folgern wir“

das wir wird dem

Dichter (Dichtersmunde)

gegenübergestellt.

?

Dichter und
wir : der
Dichter hat
Teil am
Dichter und am Wir.

Das Wir beschreibt „am
Dichter vorbei, „urteilt“
über den Dichter

Reimassoziationen (Heselhaus S.304)

Gedicht über das Akzeptieren

- Schillers Pathos
und der
Glaube an´s
Gute (= Freiheit)
- nicht christliche Moral; diese nur
z.T. und / als / nur
Gerüst für Lyrik 5
- „Denkmal“ setzen
f. Eltern // nur das
ist möglich //

als „Speicher“ und Hoffnung für die Zukunft, zu verstehen // wo wird dieser Gedanke geäußert //
// annäherungsweise im Ausdruck von //

Nachtgesänge – Friedrich
Hölderlin Seite 4

// wo noch // „Zur Klage

komme die
Aufforderung, die ->

-> ersehnte neue Kultur
vorbereiten“

„Mythologische Figuren“
als „Gäste“ (Seite 5
2. Absatz)

„köstliche Frühlingszeit
im Griechenland“ ver
gangen (Seite 5 4 } oben

mitte)

Symbol für den unendlichen Kreislauf der Natur,
Tageszeiten, ~~Leben~~ Jahreszeiten, Lebenszeiten

leichter Nebel

Die Frühe
(als 2. Gedicht:
wg. Sommer +
immer hin schon
halb / teilbewußt

?
sein)

davor dann 1.
Gedicht (in Opitz
Manier?)

Frühling, Lichterwachen
Töne, riechen...

Gleich Gespielen
der Finsternis
Ahndungsvoll im
Dämmer des
Gewesenen dahin sinkt
die Schickliche
trockne
geschichtliche

Blüte der Gewesenen
bleiche weicht ab und
Strahlen schimmern auf

~~den Tannbegrünten
Wipfeln des Waldes-
saums und erste
Lichtstrahlen bekränzen
Juwelen gleich den Söller
deiner Krone
Waldessaumung~~

2 Gedichte:
on late style
(für
202203 (on late
style) = Ode

+ für

202210 (vom
verschwinden
sieben) = Ode
(=“Versöhnung“)

(Plan:)

3. Der Morgen, die Frühe bricht endgültig durch und
lässt das Schattenreich der Nacht hinter sich

4. Alles ist noch unbewußt, ungeprägt, das Schatten-
reich ist vergessen, das Neue, das Licht noch nicht
erkannt // Abschluss mit „Punkt“ //
(oder 3. Das (noch unbewußte Fühlen setzt ein und ver-
drängt die Schattengebilde der Nacht))

5. Langsam dämmert die Erkenntnis, das Bewußt-
?
sein, noch zögernd, wird geahnt.? Das „Nichtverstehen
als befreiend . ~ ? // Abschluss mit „Punkt“ //
staunend / staunen
?

Frühling (nach dem Winter?) oder Sommer-Tag, nach
der Nacht?

Plan:

1. Sommerabend
2. Rückung
3. (in der Nacht,
Angst geht, Traum-
bilder / Phantasie
kommt) Herz steh still
4. Frühe
5. Frühling
6. schläfrig dämmrig
7. Sommer hellstes Licht
8. Herbst+ Stürme+

~~Niederurset~~

~~Oberurset~~

beim

manchmal komme ich / in die
Stadt / beim / Hugendubel /
habe / ich mir / den /
hahnepeter / geholt

(~~spra~~

(wie halten / sies mit der /
alliteration?)

gegen gereimtes / scheint es /
großes Wider/- **streben stände** / zu /
geben

(~~sprachmelodie ? wo ?~~)
(alles klein, Sprachmelodie?)

*die Zeile hätte nicht sollen sein)

Das Ding ist ungesehen e-ner Schein

Das Wort ist ungestörter Schleim

A Hinweggewehter Acryl und Reim.

// *Die Zeile verursacht Zeile gibt (sonst
nur Höllenpein //
für

Jetzt ~~weht~~ wehet hier
milder ~~andrer~~ Duft

~~Bleib~~ Bin ganz bei mir befreite Luft /

Weltgeschichte der Lyrik
ältestes griechisches Odenmaß
als „Einstieg“ = 1. Gedicht
Überwindung der ~~Ignor~~ „Trauer“
i „verletztheit“ der Ignoranz
Einleitung zum folgenden
Werk, Beschreibung des Vor-
habens // scheitern inbegriffen //
Kurzes Resümee meiner bisherigen
Dichtung und Motivation dazu.

-> dann die ganze
Entwicklung : Menschheit.
Leben allgemein, mein Leben,
Jahreszeitenrhythmus, Tagesrhythmus
als: Zyklus

Theorie d. Lyrik
Analyse d. Lyrik

Was ist von mir?
Wir sind
von Alle ALLEM
durchdrungen -
ein / einz

(Copyright ein
Witz)
wenn jeder/jede hätte,
was er/sie benötigt

->
Den Kaschper
kennt wohl
keiner mehr.

~~Auf~~ Aus dem Ding
~~„zieht absteig“~~ sich neues
Leben.

Thematik der „Vermassung“ d.h. zu viel, zu schnell: ansehen, lesen, verdauen, das Nächste. Nicht 1-3
Bücher pro Haushalt, 100(e) oder 1000(e) von Filmen, 10.000(e) Songs, alle Bilder dieser Welt // so:
jetzt nicht lamentieren aber : es trotzdem nicht gut finden!
Die Verblödung im/durch Übermaß, Unmaß, ...

Neidhard: größter Teil seiner Dichtung sind : Sommerlieder
Winterlieder

siehe: Wikipedia

Hofmannsthal's Terzinen über Vergänglichkeit
siehe Heselhaus S.75 // Kayser S.90

Zyklus Jugend / Mitte / Tod
siehe P.O. Runge
Deutsche Romantik Handzeichnungen Band 2 S. 1965 Tageszeiten
Jahreszeiten
Lebenszeiten

grauen, raunen – schräg

der (vergebliche?) Versuch 2 Welten zusammenzubringen

vom verschwinden

nix „weinerliches“

„ökologische“ Konsequenz

Koch

Prosa / Lyrik

Objekt 1 – ∞

die 3 „K“

Koch

Kuratoren Kunstmarkt

-?-Aura des Kunstwerks

Resonanzlosigkeit, Diskurslos, Transparenz, Paragone, monologisch,
Teilung, Dilemma, Abschied mildern (das wäre gefühlsduselig)
Abschied – Abscheid, keiner will mehr warten, Oberfläche:
Haut-Darm, Skin freakism, Handwerker-Prophet (Tatlin-Malewitsch), Aufnahme
in den Kanon („ausgekreuzt“ Malewitsch), // am eigenen Ver-
schwinden arbeiten (unter Schmerzen), Sisyphus (Arbeit)
Beiwerke und Nachträge, Leichtigkeit und Transparenz
Dekonstruktion, Kunstproduktion = Müllproduktion,
Beschleunigung / Konsum; zurückgelassene Hüllen sind nur
Ballast, die Schaffenskraft versiegt (= passiv) / das
Schaffen beenden = aktiv
Das Transparente

~~Dies irae (Ira = Zorn)~~

~~Gula (Unmäßigkeit) // Geld für die~~

~~Hülle*, für die Künstler bleibt nix (wenig)~~

~~* + = Bürokratie~~

Nicht Wollust, Ausschweifung, Genußsucht

Nicht Begehren, nicht ...

Vertiefung / Nachlässigkeit

Verströmen, Konzentration

brav

Mäßigung (temperantia) maßvoll

Besonnenheit Beherrschung, aus verschiedenen Teilen
ein einiges geordnetes ganzes zu fügen
rechtes Maß (discretio)

Entwicklung Vertiefung des Ausdrucks

Spätwerk / Kunstgeschichte als Fortschrittsgeschichte
Erfüllung eines Lebenswerks Ausdruck von Reife und
Vollendung Alter = Gespür für Weisheit und Wahrheit
Kulmination

Unabhängigkeit Authentisch Gelassenheit Transzendenz
Zukunftsweisende Modernität, „lockerer“ Strich
Non-finito, Regelverstöße, Traditionsbrüche
~~Nachlässigkeit~~ nachlässig

B spielt um ~~im Abseits~~
mit Schatten Lässig
Maßvoll

~~spielt der im Schatten lässig nach~~

~~B // Nachlässig //~~

~~C // Nachlässigkeit erklärt // *~~

~~D // mündet in Gelassenheit //~~

~~schlunzt herum mit lässiger Geste~~

~~Pedant~~

~~Nimmts genau (du) der Tölpel als/du Pedant-~~

~~Keiner schaut genau hin, also egal nur~~

~~Stress lieber Vertiefen und kein Korinthenkacker~~

~~*Ganz Entspannt ganz lässig~~

~~Nimmts genau der tölpelhafte Pedant,~~

~~Nimmt nichts ernst derr ungenaue/ungenau Tölpel~~

Plan bis 2022, wenn der Erfolg bis dahin ausbleibt (22.12.2019)

- Archivbereinigung: was groß, was unwichtig ist kommt weg, = „nicht mehr vorhanden im WVZ“
- Abschluß WVZ: 1982- 2022 = 40 Jahre
- nach 2022 keine Arbeiten mehr ins WVZ
nach 2022 keine Arbeiten mehr!
- 40 Jahre Hoffnung = genug

Unsichtbar sein
= Wunder

- Draht zu Ende
- Anzahl Arbeiten laut WVZ = genug
- 40 Jahre sind genug
- Das Schweigen von Günter Koch wird unterbewertet

weg mit dem Zeug,
resilienz

eine
Arbeit
mehr oder
weniger =
schießtegal
Freiheit.
Kümmert eh keinen

Linien – Flächen
Zeichnung – Malerei
Draht – Farbe + Zellstoff + Bindemittel

Ich habe immer einen Plan, aber der geht nie auf. Ohne Plan geht es nicht los, dann aber überlasse ich mich.

Themen:

- verletzlichkeit verfall
- langeweile
- kunstmarkt

Offspace:
Konzeptionelle
Ausstellung:
Koch- Lyrik-Objekt

gute Schriftgröße
und guter Zeilen-
abstand
für Lyrik

Ephrasis (Homer)
Linie-Draht: Geist
Fläche-Zellstoff: Hülle

Abfolge KOCH-LYRIK-OBJEKT:

gelb 4

orange 1

(„Farbkreis/-dreieck)

grün 2

rot 5

violett 3

blau 6

Primärfarben: gelb, rot, blau

Sekundärfarben: orange, grün, violett

Komplementärfarben: orange – blau
grün – rot
violett – gelb

der Künstler als wohlfeiler Retter der Gesellschaft

Alle blind?

0-10

Jedes Jahr das gleiche, traurige Spiel.

Auspacken, Objekte an die Wand. Nach der Ausstellung wieder abhängen, einpacken, nichts verkauft.
Keine Resonanz, null, nix.

nix, null – klappernde Zähne

Miozän

(Das Dichten zieht die Gedanken aus dem Unbewußten ins Helle.)

Dichten ist denken

Der Blick zum Weiß lenzt letzte Sinne
Der Bösen hiebe in die Kimme

Des Lebens regen leeres rennen
Im Angesicht das nasse Flennen

Tugendbold, so nennt sich matter Schelm oft
Blitz und blinkt die offene Schale
Violett glänzt leer und grinst der Schädel
Hüllt ein Nichts, ein Leer – der Schoß.
Hält/Hüllt ein Milch, ein Krug die hohle Schale

Tapetenweiß

1 Im Kopf tropft tranes Miozän,
2 Im Mundschlund klappern klamme Zähne,
3 Der Blick geht zur Tapete hin,
4 Der Blick zum Weiß lenzt letzten Sinn.

Objekt = Statment

blaue Fibel

Statement : Lyrik

Ideal Perfekt Zeit

Schon nach 2 Jahren musste Mondrian seine eigenen Bilder restaurieren, ausbessern, Schäden beheben = Horrorvorstellung. Stoffbilder von Palermo sind versaut, weil ein irreparabler Fehler (=Fleck) drauf ist.

Damit will ich (Günter Koch) nichts zu tun haben.

Nudelt die Zeit übers Brett
Und zerstört das reinweiß Ideal,
Auf dem Büttchen liegt das trane Fett
Und verhöhnt Ideal Korsett Lineal

altern

Piet Mondrians und Ad Reinhardts können nicht „würdig“ altern, auch Palermos Stoffbilder nicht. Sie (die Arbeiten) sind superperfekt, rein (im besten Fall zum Zeitpunkt ihres Entsehens (oder nur als Idee, zum Zeitpunkt der Konzeption, "Der Fehler fängt schon an, wenn jemand sich anschickt, Keilrahmen und Leinwand zu kaufen" (J. Beuys)). Das geringste Zeichen von Zeitlichem muss die Arbeiten vernichten. Gekonnt altern können nur Objekte, die dieses Gealterte zumindest in Ansätzen schon in sich tragen. Gealtert aber nicht im Sinne von „auf alt getrimmt“, sondern durch den Miteinbezug von zeitlicher Entwicklung (Zeitdimension), wachsen, vergehen und nicht: Perfektionismus, Ideal.

Ideal kann nur im Geistigen sein, nicht in der körperlichen Realisierung als Objekt. -> imperfect objects sind kein Ziel, sondern Voraussetzung (Grundlage, Grund).

... daß die Künstler ihr Schicksal wieder(?)
selbst in die Hand nehmen

weg Institutionen, Kuratoren, Kunstvermittlung, Staat, außengesteuerte Interessengruppen.

Verpflichtet der : Aufklärung , Ästhetik, dem Sein (=Identität)

Auftakt: Zorn // außengesteuert / Pferdchen
das „gezäumt“ wird

abseits des Kanons

Hinreichung (=Erklärung)

„diese Broschüre ist eine Ausstellung!“ wie davor und danach

(Der) Zorn = Auftakt

gestohlen hat hier keiner wem die Zukunft
das ist verschwurbelt, larmoyant und selbstbezogen,
das institutionelle Spezialistentum beruft sich zu stark auf die Vernunft -
Der Tag des Zorns soll hier für Klarheit sorgen

Kulturpolitik

Wer wird gerichtet, wer hinange- ~~hinabge-~~
zogen

wer schaut unendlich Glücksklee auf der grünen Wiese?
Wer andre zäumt und striegelt für seine Interessen
der hat von vornherein verloren und wird hinabgezogen

~~Wenn die Nutzer nicht Ihren eigenen Vorteil sehen (materie
renommee, akzeptanz, emotional (dabeisein) dann lassen sie
darauf ein (engagieren sie sich nicht). der Bedarf (emot
muss geweckt werden. Eigendynamik, Name dropping,
schaft; das muss unterschwellig passieren, sonst wirkt e
klarmachen, daß das (Künstler, seine Kunstwerke) wichtig ist
wenn „alle“ das toll finden, dann muss es toll sein ->
ich es auch toll.~~

———— e toll findet lotte ————— e o i e o e

Barock -> ausgeprügelt

Dada -> Anne Moone

Dada? -> Walhallawahn

Bombast : Barock

Nudelt die Zeit übers Brett
Und verhöhnt zerstört das reinweiß Ideal,
Auf dem Bütteln liegt das trane Fett
Und ~~ver~~ zerstört dem Ideal das Konzept

~~Mir wird schlecht wenn ich nur dran denke
Wie die Zeit mit dem Ding dödeles spielt
Liebt der Mainstream museale Mortalität
Und ein Hauch es schon umpusten tät
Es ins Nichts hinabsteigend zielt.~~

Mir wird schlecht wenn ich nur dran denken tät,
Liebt der Mainstream museale Mortalität
Wie die Zeit mit dem Ding dödeles spielt
Es ins Nichts hinabsteigend zielt.

Nur der Bombast vermag den Frönden Lust zu lenzen
Der fundamental-frivolen Violen enthemmenden Frust
~~Wird klein und klar~~
Enigmatische Erzählschwadronesen entgrenzen
Entreißen sich schmerzlich ~~beherzt~~ entherzt der Brust.
die Weisen
erheischende ~~erzählenden~~ Weisen
schmelzende
enteisende

~~Erschüttert wird so keiner mehr
Das Maß ist voll und sinnentleert
(schießt) schiebt Bombast bullig übers (Ziel) Brett
Watet (endlich) schlussendlich jeder im eigenen Fett.~~

~~Das also ist des Pudels Kern:
Jeder (liest) (vernimmt) hört es gern.
Ein jeder vernimmt es gern.
Nur wer
Wagen,
Nicht zagen!
Nicht zagen,
Wagen!~~

~~Ein jeder vernimmt es gern:
Das also ist des Pudels Kern.
Nicht zagen,
——— Wagen!~~

4.50
4.50
4.50
4.50
4.50
4.50
4.50
4.50
4.50
4.50
4.50
4.50
4.50
4.50
4.50
4.50
4.50
4.50
4.50
4.50
4.50
4.50
4.50
4.50
4.50
4.50
4.50
4.50
4.50
4.50
4.50
4.50

04.09.2022

Moderne Lyrik: Sinkt
irgendwie der Schnee in
irgendwelche
Schlüsselbeinhöhlungen

04.09.2022

Ich bereite gerade
Photos phür meinen
Phater phor.

12.06.2022

So fahl im Abglanz.
Gefahr im Abglanz.
Getrübter Abglanz.
Betrübter Abglanz.

11.06.2022

Bedrohlich Abglanz

Betrüblich Abglanz

Betroffen Abglanz

Bes.

Verdüstert Abglanz

Verdunkelt

Be Ge Ver Zer

Verdunkelt Abglanz

Verspätet Abglanz

Der späte Abglanz

Versteckter Abglanz

Nachklang

Verbittert Nachklang

Verträumter Abglanz

Ver

Beklemmend Abglanz

Zermürend Abglanz

Bedrückend Abglanz

Bedrückt im Abglanz

Bedroht im Abglanz

Bedrohter Abglanz

Betrüblich Abglanz

Gestählter Abglanz

Gestörter Abglanz

Im fahlen Abglanz

Im trüben Abglanz

Im falben Abglanz

04.06.2022

Verfall nun drohet! Nachlässig Schlunzig,

Die Kraft entschwunden. Hilfe so ferne.

Verfall nun droht auch!

Wie Blätter im Herbst rascheln im Wind

17.03.2022

Wohl eher vs wahrscheinlich

grauverwaschen Blau

10.12.2021

Anbei meine drei
Gedichte falls es
thematisch einmal passt
siehe Tina Festschrift...
Diagnostizierte Mangel
mehr Kong etc.
kulturschaffende im
Zeichen der Krise haben
keine Antworten...Mit
Quellenangabe Autor
Erscheinung etc.PP

28.10.2021

Sie
ist das
jetzt schon
po
e
sie
Sie
(?)

16.10.2021

Englischer Blue stilton
Schweizer Anton

22.09.2021

Fischplatte mit: Steinköhler, Wilder
Kabeljau, Meerbarbe, Lengfisch,
Muscheln, Schollenfiltröllchen, Shrimps.

30.08.2021

Engelchen und Postkarte

28.08.2021

Fensterreiter Ladenreiter Nachtgrabb
Nachtigall Nattergal (verrückt) helle
Sommernacht Fensterladen Rückhalter

30.07.2021

Entschwinden durch
zunehmende
Transparenz
- fortschreitende

25.03.2021

Doch auch

Stets

Ist zwar da doch gern im Dunkeln

Ist zwar da doch tief im Dunkeln -

Ist zwar da doch drunt im Dunkeln

Ist zwar da doch drin im Dunkeln +

Ist zwar da doch stets im Dunkeln ++

Ist zwar da doch trüb im Dunkeln

Ist zwar da doch noch im Dunkeln

Ist zwar da doch meist im Dunkeln

Ist zwar da doch dreist im Dunkeln

Ist zwar da doch sehr im Dunkeln ++

Ist zwar da doch recht im Dunkeln

Dumpf tief unten bei den Runkeln

21.01.2021

Gebräch

Wie weiche Schifflin wellen webe

So meine... leicht verschweben

11.12.2020

Epipher

11.12.2020

Lyrik nicht Prosa

Nix ausschweifendes – sondern klein luftig

leicht

Keine Erzählung – keine Geschichten – kein Gemälde

10.11.2020

Nenne denn

Eine nie endende, nie dienende

Idee: deinen Nei Nei

Deinen Neid.

21.10.2020

Mär

Ich will euch sagen eine... Mär

Vom Himmel hoch da komm ich her

Ich...

21.10.20

Stirnband

Fahrkarte November

Altkleidersammlung

Guthaben SIM

Orchideen gießen

Müllkippe

Post (Maske)

Reifen

20.10.20

So geht das frühe bis um vier

Er quengelt morgens bis um um vier

Bis morgens frühe halber vier

Im Morgengrauen bis um vier

Geht das Gequengel bis um vier

09.10.2020

Klingenberg grauporphyr

30.09.2020

DAS LETZTE : MANIFEST

Ignoraten watch Step!

[Manifest – Schwitters reloaded:

Imitatoren watch step!]

16.09.2020

Der Draht gibt Linie, Zellstoff und Acryl

gibt Fläche

Linie-Gerüst-Struktur

Fläche-Ausdehnung-Farbe

Nachlässig – Lässig

Gedichte: Form Follows Function

14.08.2020

Nigth sky

27.07.2020

Dichten

In der Praxis wie Psychoanalyse – es „holt
heraus“

17.07.2020

Noch

Noch auf Fliedern

15.07.2020

Jeder farbige Eingriff -
es sei denn unter
bestimmten Vorau--
steht für zusätzliche
Umweltverschmutzung
Pflanzenfarben
Erdfpigmente
Abbaubare Bindemittel
Der Größenwahn evoziert die Schuld
Der Künstler...
Ein Hauch hat Wucht
Im Denken groß
Der Größenwahn den Künstler packt,
Er spachtelt, sprüht mit Farbenlack,
fing sing ging hin King Ring bring hing
Packt ordentlich auf
Bescheidenheit ist nicht sein Ding.
... nicht so seins
Oder keins

06.07.2020

Manifest Zorn
Wir fordern- nichts.

03.07.2020

Ihn Hohn Ohn Hohn und
Spott Argwohn arg wohl
arg wohn
Arg grämt
Arg gar ragt trocken Neuschnee ewig
grau,
Und dämmert tolldreist tumber Reif fern
nächtlich Hau,
Des Sinns schläft trüb ein
S so oft
Corona-konformes-klingeln
Lalala Das also ist des Pudels Kern ein jeder
hört es gern
Bombastschwulst
Wortmassive umschichten
Wort massive umschichten
Erinnyen gleich
Erinnyengesang

19.06.2020

Zag zag
voll Zag

28.05.2020

Nach Eiweiß ist mir nicht
so sehr
Am Eiweiß liegt mir nicht so sehr
Das Eiweiß mag ich nicht so sehr

12.03.2020

Tee Gedicht Blumen
Portrait

20.02.2020

Der Richter/der hohe
Richter/ der hohe
Priester

15.01.2020

Diaphaneren Diaphan Diaphanes

18.12.2020

Schweben kein
Hintergrund-

28.11.2019

Immersion
Erscheinung
Emanation
Wunderbar
Wunderüberwunder
Wunderwerk
Wunderweise
Wahnsinn
Wahnschaffe
Wundervoll
Hinreichungen
gut durchhörbare Klassikmusik
Eudaimonia
U

13.08.2019

Allein den wilden...
Institutionskritik
Wohlfeil
Maulaffenfeil

08.08.2019

Manifest

Schwierige Herausforderungen

Wir erstreben

Wir sehnen herbei

Wir wollen

Wir erkennen

Wir schauen

Wir wissen

Wir werden

Wir

Intellektuell übermütig vs bekloppt
realistisch

Wir erkennen den Wahnsinn im
(stets schon bekloppten) sog.
vernünftigen Pragmatismus

31.07.2019

Der Dithyrambus nicht im Jambus

Der Dilettant liebt Dithyramb.

Auch den Trochäus möchte ich meiden, er
leiert so und ist bescheiden.

Im Dithyrambus steckt kein Jambus

Den Trochäus möchte ich lieben....

Den Dilettantus quält (plagt) der Jambus

Xxxxxxxxxx

Der Dilettant liebt Dithyramb

Den Dilettantus quält der Jambus.

Gar den Trochäus sollt er meiden,

Er leiert so und ist bescheiden.

Xxxxxxxxxxyyy

So klingt und leiert auch der

Yxcxycxxxxx

Der ahnungslose Dilettantus,

Quält sorgenfrei den schönen Jambus

Auch den Trochäus mag er leiden,

Der leiert so und klingt bescheiden.

Doch zuletzt ist wohlbekannt,

Dithyramb hasst Dilettant.

Allein den stolzen Dithyramb,

Meidet klug der Dilettant

....Dilettant

....Dithyramb

Ist

20.07.2019

Was heute ist begehrt geliebt – wird
morgen schon zerschunden sein

17.07.2019

Kuratoren lieben die Herausforderung.
Einfach nur Bild an Wand oder Skulptur
auf Sockel ist öde.

Schicksalswende

So öde war das immergleiche Los:
Bild an Wand, Skulptur auf Sockel – die
Auswahl war nicht groß.
die Auswahl war – Bild an Wand- nicht
allzugroß.

Beizeiten mal Skulpturauf Sockel welche
Lust,

Doch half das nicht bei ewigwährend
Frust.

Doch heute ists komplett ne andre Freude
Diskurse hier, Probleme machen fette
Beute,

Juchhei, da macht das Leben wieder Spaß,
Kurator sein, das ist doch was.

Schicksalswende

Das Schicksal ist so schwer zu tragen:
Skulptur auf Sockel – Bild an Wand?
Wen bisher diese Fragen plagten,
Der hat den Ernst noch nicht erkannt.
Doch endlich kommt die Schicksalswende,
Kurators Einfluss bricht sich Bahn;
wer bisher den Diskurs verpennte,
der bleibt zurück und Gott erbarm.

16.07.2019

Bagatellen dafür kann ich nichts. Die sind
schon fertig im Kopf und müssen nur noch raus. Genau – sie müssen.

15.07.2019

Bewerbung für Landesausstellung im
Kunstverein

Die bis dahin fertigen Lyrikbroschüren,
zusammen mit einer Visualisierung der
möglichen Präsentationsformen.

Visualisierung: Photo Kunstvereinsraum
mit frontaler Wand + Boden, Decke,
Seitenwänden

Auf der frontalen Wand der Text
(Transparenz) und klein das Objekt.

Text dazu: Präsentation in der Ausstellung
„kleines, feines Objekt (2019...)“ mit Text
direkt auf der Wand (Wand ist
Trägermaterial) oder Text- Projektion
durch Beamer.

12.07.2019

Ist das nicht dekadent: mit Pferd in Urlaub
ziehn?

Ein jeder werde glücklich, nach seiner eigenen Façon.

10.07.2019

Alles jetzt und sofort keiner will mehr
nachdenken

ANTI künstlerrom ANTI k

Elegie noch mehr dazu

Skeptiker Skeptizismus

Seitenzahl 16 raus

Gedicht anstatt Objekt auf Seite16?

03.07.2019

Präteritumsschwund

Spätfolgen Präteritumsschwund

03.07.2019

Bagatelle- auch ein Zahlengedicht

Ausklang

27.06.2019

ein Stuhl fünf Hühner hinterm Haus,
sieht wirklich nicht nach Arbeit aus.
(Atelierbesuch – auch ein Zahlengedicht)
wenig (klein) – ein - zwei – drei – vier (-
fünf) – viel
ANTI – romANTIK
Oruxmaps
Viewranger

Wähne in
der linden Morgen
Roethe

Kenne ihn
den in den Korken
Goethe.

Trenne ihn
Den in den Korken
xx
Den in den Korken

Lehne hin
der blinden Sorgen
Noethe.

Wähne Sinn
des linden Morgen
Roethe.

Nenne ihn
den in den Korken
Goethe.

Webe Win-
Den in den Borken

Flechte Win-
den in den Morgen
Goethe

Webe Win-
den

Sorgen Morgen Borken Korken

Lebe in
der linden
Roethe

Webe Sinn
des linden
Roethe

Geprüft in hoher Höh- das hört sich
reichlich üppig an

Geprüft in höchster Höh – ein üppiges
Versprechen,

Wie Adlerschar, wie Kranichzug – so hoch
bei Eis und Sturme?

Was machst du da wo soll das hin sind
fragen über fragen

Gebrechen Verbrechen Wurme Urne tur

Des Sehnsens kühner Raum
Vorbei und aus der Traum
Zerschmettert Lüfte Traum
Entzaubert sterblich Ding

Flechte
Strebe
Webe

Sie fragte sie frug

11.04.2019

Beispiel: Galaxieweit erste Visualisierung
einer Leibnizschen Monade 2016 (Günter
Koch Objekt Titel)

03.04.2019

Umlauterer Wettbewerb
(Günter vs. Kunder)

03.04.2019

Struktur-Form-Inhalt

14.03.2019

Sparelkajak Hintergrund rechts
langziehen über rechte Seite
DIE DER DIE DAS
DIE DERDIEDAS

12.03.2019

Hoffentlich hemmt.... (letzte Seite)
Doppelseite mit: imperfect materials:
(und) Gedicht (rechts) und liegender 8
Liste aus bad picture syndicate
barock banal bagatell
Bagatellen
bagarellesk Bagatellfälle
bagatellesk

06.03.2019

OCH – Objekt GediCHt

KOCH 1

LYRIK

OBJEKT

1 KOCH

LYRIK

OBJEKT

27.02.2019

Oh du- Anne Moone, du zarte Mohne -
spürest du kaum einen Hauch, spürst due
es auch

Queerbeet bist du, die Leute sagen du bist,
wo der Kirchturm steht über allen Wipfeln
und Zipfeln ist ruh.

Wie sagen die Leute:

Moone – Anemone,

Bloom – Blume – Blümchen du (oh

Leopold, oh sei mir hold).

Blume der Mond ist aufgegangen

Über allen Wipfeln und Zipfeln ist Ruh

Da wird nichts in Falten gesägt sondern
vor den Wänden geschwebt in deiner
orangenen Pracht.

Schwebend ist dein orangenes Kleid kaum
gebunden durch dünnen Stahl an die
Erdenschwere.

12.02.2019

Zündelt Zögling zögernd Zwetschgen zü

01.02.2019

Menschen die auf Displays starren, sind
am Ende immer Narren.

Menschen die zu kurz geraten, hängen
schlapp in den Strapatzen.

Menschen die mal müssen müssen,
gehen aus Not die Bäume güssen.

Menschen die im Bahnhof warten,
sind am Ende immer Narren.

Menschen die ganz glücklich starren,
starren starr auf Displayplatten.

Menschen die mal glücklich waren, hatten
Zeit und konnten warten.

Menschen die nur Displays kennen,
müssen sich vom Leben trennen.

01.02.2019

zurichtung zuzurichten zuzuschlagen
zuzuneigen zuzueignen zuzuweisen
zuzuwenden zuzuordnen zuzulassen
zuzugeben zuzulassen zuzulegen
zuzumuten zuzumachen zuzunicken
zuzunehmen zuzupflastern zuzupacken
zuzurechnen zuzurufen zuzurichten
zuzustimmen zuzuschreiben zuzustoßen
zuzutrauen zuzuweisen zuzuwenden
zuzuwarten zuzuziehen zuzusagen

21.12.2018

Man muss nur schürfen im Material, dann
tritt auch Sinn zutage.

11.12.2018

Hurry up, Don Judd

22.11.2018

AbrAkAdAbrAbArbArAnAbastAbrAxAslAchsAckAnAgrAmmAmArAkhAnsdAmpfAnlAssAblAssAtlAsAchs
IAstAbrAkAdAbrAAnAnAsAmArAnthpArAvAntAnAgrAmmAmAlgAmpAnAmAkAnAlrAtzfAtzkAtAmArAn
kArAvAnsAAIbAAIAnAl-A-A

22.11.2018

Das Dadapapapapstparavantpackarmada dankt manch armadapack Abfall nahm das Abfalldrama
ganz nasal am arsch schlappschwanz parkt fatal am panamakanal anagramm Ananas anagramm
amalgam anhalt apart App Apparat Abfall Abfahrt abgab Aas Alaf Hans Dampf Lachsack aap ABBA
Barbara Barbar paar Palast achat ach anklam anklang Andrang Anhang abgang Andacht Allmacht
Anhalt Anwalt ankam Radar kam sah Saga Adam all am Amat Amaranth smart smaragd Amaranth
DNA agb Amarak Abrakadabra abraxas Wasa

08.11.2018

Was Kunst nicht will – Kompilation

02.11.2018

Dysfunktional divergierende
Deckeldrohnen

23.10.2018

Abgefeimt allergene Auskultationen

23.08.2018

selbst über seine Arbeiten zu schreiben weil es sonst keiner tut

18.06.2019

Ein Hauch Unendlichkeit. Zu pathetisch? Dann also: Nichts bleibt.

...

Der Kampf um den Platz an der Wohnzimmerwand ist aussichtslos. (ist nicht zu gewinnen) Zu... ?
Dann also: Es bringt nichts.

Ein Hauch Unendlichkeit. Zu pathetisch? Dann also: Nichts bleibt.

10 Tipps, die mir als jungem Künstler geholfen hätten:

Der Kampf um den Platz an der Wohnzimmerwand ist sinnlos: Es bringt nichts (kein Geld, kein
Ruhm).

Ohne Eigendynamik (Jochimsche Rakete) bleibt man an der Startrampe kleben: Kein Geld, kein
Ruhm.

Ohne Raketentreibstoff (im Sinne der bayrleschen Verschwörer/ Komplizen) läuft gar nichts!